

März 2025 in NRW: Sonne satt und kaum Regen

16.06.2025

Der März 2025 präsentierte sich in Nordrhein-Westfalen als außergewöhnlich warmer, trockener und sonniger Monat. Mit einer Durchschnittstemperatur von 7,0 °C lag er deutlich über den Referenzwerten der Klimanormalperioden und reiht sich auf Platz 17 der wärmsten Märzmonate seit 1881 ein. Besonders markant war die extreme Trockenheit: Mit nur 10 l/m² Niederschlag belegt der März 2025 Rang 2 der niederschlagsärmsten Märze seit Messbeginn – ein deutlicher Kontrast zu den vergangenen Jahren. Gleichzeitig stach die Sonnenscheindauer mit 213 Stunden hervor, was Platz 2 in der historischen Rangliste bedeutet und einen Überschuss von 75 % gegenüber dem Mittel 1991–2020 darstellt.

Temperatur

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
3.7 °C	4.5 °C	5.7 °C	7.0 °C

Der März 2025 lag mit einer durchschnittlichen Temperatur von 7,0 °C deutlich über den Mittelwerten aller historischen Referenzperioden. Im Vergleich zur aktuellen Klimanormalperiode 1991-2020 betrug die Abweichung 1,3 Kelvin, während die Differenz zur Referenzperiode 1961-1990 sogar 2,5 Kelvin erreichte. Mit Rang 17 der wärmsten Märzmonate seit Beginn der Aufzeichnungen 1881 ordnet sich dieser März in das obere Fünftel der Temperaturreihe ein. Die Betrachtung der verschiedenen Klimanormalperioden verdeutlicht die kontinuierliche Erwärmung: Während der März-Durchschnitt von 1881-1910 bei 3,7 °C lag, stieg er über 4,5 °C (1961-1990) auf 5,7 °C in der aktuellen Periode 1991-2020 an – eine Gesamterwärmung von 2,0 Kelvin im Vergleich der ersten zur aktuellen Klimanormalperiode.

Niederschlag

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
62 l/m ²	71 l/m ²	65 l/m ²	10 l/m ²

Im März 2025 fielen in Nordrhein-Westfalen durchschnittlich 10 l/m² Niederschlag. Gegenüber dem Klimamittel von 1991–2020 (65 l/m²) entspricht das einer Abnahme um 55 l/m² beziehungsweise knapp 85 %. Auch im Vergleich zur Klimanormalperiode 1961–1990 (71 l/m²) blieb der Monat deutlich trockener. In der seit 1881 geführten Messreihe belegt der März 2025 Rang 2 der niederschlagsärmsten Märzmonate. Zum März 2024, in dem 66 l/m² verzeichnet wurden, ergibt sich eine Differenz von 56 l/m², sodass der aktuelle Wert zu den trockensten Märzmonaten der gesamten Beobachtungszeit zählt. Die Gesamtbetrachtung der Klimanormalperioden 1881-1910, 1961-1990 und 1991-2020 zeigt insgesamt jedoch wenig Entwicklung für die monatlichen Niederschlagssummen im März (s. nachfolgende Tabelle).

Sonnenscheindauer

1951-1980	1961-1990	1991-2020	2025
111 h	103 h	122 h	213 h

Im März 2025 wurden in Nordrhein-Westfalen 213 Sonnenstunden registriert. Damit belegt dieser Monat Rang 2 der sonnenscheinreichsten Märzmonate seit Beginn der Messungen im Jahr 1951 (koorigiert). Gegenüber dem Mittel der Klimanormalperiode 1991–2020 (122 h) ergibt sich eine positive Abweichung

von 91 h; verglichen mit den Durchschnittswerten der Perioden 1951–1980 (111 h) und 1961–1990 (103 h) beträgt die Abweichung 102 h beziehungsweise 110 h. Nach dem Rekordwert von 244 h im März 2022 stellt der März 2025 damit erneut einen außergewöhnlich sonnigen Frühjahrsauftakt dar. Vergleicht man die mittlere Sonnenscheindauer der drei letzten Klimanormalperioden für den März, so ist die aktuelle Klimanormalperiode (1991-2020) die bisher sonnigste.

Kenntageauswertung

Kenntage im März 2025	WAST	VKTU
Frosttage	6	0
Eistage	0	0
Tiefsttemperatur	-3.1 °C	1.3 °C
Höchsttemperatur	20.5 °C	22.8 °C

Um einen Einblick zu geben, wie das Temperaturgeschehen im Dezember war, werden an zwei Stationen des LANUV-Luftqualitätsmessnetzes Temperatur-Kenntage ausgewertet. Dafür wird zum einen die Station Köln –Turiner Straße (VKTU) als eine innerstädtische Station einer Großstadt in der wärmebegünstigten Niederrheinischen Bucht und zum anderen die Station Warstein (WAST) in Warstein als ein Beispiel für eine Stadtrandlage in einer Mittelstadt am Nordrand des Sauerlands dargestellt. Im März 2025 wurden in Köln weder Frost- noch Eistage registriert; die Tagestiefsttemperatur betrug 1,3 °C, die Tageshöchsttemperatur 22,8 °C. In Warstein verlief der Monat deutlich kälter: Dort traten sechs Frosttage auf, Eistage hingegen nicht. Die niedrigste gemessene Temperatur lag bei –3,1 °C, die höchste bei 20,5 °C. Gegenüber dem März 2024 haben sich die Unterschiede zwischen beiden Standorten leicht vergrößert. In Köln blieb die Anzahl der Frost- und Eistage unverändert bei null, allerdings lag die minimale Temperatur des Vorjahres mit 3,6 °C um 2,3 °C höher, während das Maximum mit 19,7 °C um 3,1 °C niedriger war. Warstein verzeichnete im Vorjahr nur einen Frosttag; die damaligen Extremwerte von –0,1 °C und 18,3 °C lagen um 3,0 °C beziehungsweise 2,2 °C über den aktuellen Minima bzw. unter den aktuellen Maxima.